

Akademie entwickelten Programms werden die zu bearbeitenden Anteile neu überdacht werden müssen; Dr. C. Servatius hat weiter an Konzilskomplexen der 990er Jahre gearbeitet und sich zugleich der Paveser Synode von 1022 zugewandt. — Dr. D. Jasper, dessen Hilfe der Berichterstatter bei wissenschaftlichen Recherchen häufig in Anspruch nimmt, setzt die Materialsammlung für die Synoden von 1023 bis 1059 fort. — Dr. P. Brommer (Koblenz) hat die Schlußüberarbeitung der Druckmanuskripte zu den *Capitula Theodulfs von Orléans* begonnen, nachdem Aussehen und Prinzipien der Edition der *capitula episcoporum* im Institut unter Beteiligung hauptsächlich von Dr. Hartmann und Dr. Schieffer besprochen worden sind. — Herr Herbert Schneider steht vor dem Abschluß seiner Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte der *Ordines de celebrando concilio* von 633 bis ca. 1200; erfaßt sind 36 Ordines und Ordinesredaktionen, greifbar in rund 300 Handschriften. — In den Druck gehen innerhalb der Reihe Hilfsmittel Fräulein Isolde Schröders Regesten zu den westfränkischen Konzilien des 10. Jahrhunderts. — Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer konnte Dr. W. Setz die Überarbeitung der Lateinischen Übersetzung des Schwabenspiegels von 1356 immerhin partiell weiterführen; der Fertigungsgrad der einst von E. Klebel übernommenen Edition ist wesentlich geringer als anfänglich angenommen. — Dr. Th. Gross (St. Augustin) hat Text und Kommentar seiner Edition von Hinkmars *De ordine palatii* überarbeitet und eingereicht, deren Betreuung innerhalb des Instituts Dr. Schieffer übernommen hat; möglicherweise wird der Ausgabe eine Übersetzung beigegeben. — Mit Faszikel 3 der *Constitutiones IX* (1349), bearbeitet von Frau Dr. M. Kühn, ist der gesamte, dem Jahr 1349 gewidmete Textteil erschienen, den mit dem Registerfaszikel 4 Dr. G. Schmidt (Dresden) erschließen wird; von *Constitutiones XI*, die Jahre 1354—1356 betreffend, hat Dr. W. Fritz den ersten Faszikel in den Satz gegeben.

Diplomata: Der umfangreiche dritte und abschließende Teilband der Urkunden Heinrichs IV., den Dr. A. Gawlik erstellt hat, dürfte, da die Korrektur am Wort- und Sachregister in Kürze abgeschlossen ist, bald ausgedruckt und ausgeliefert werden. Von den beiden ersten Faszikeln ist ein Nachdruck erschienen, so daß der gesamte Band greifbar sein wird. — Prof. P. Acht (München) hofft, die große Lücke, die durch das Fehlen einer Ausgabe der Diplome Heinrichs V. besteht, in absehbarer Zeit schließen zu können, zumal er sich, nachdem die Arbeiten an den Urkunden Heinrichs IV. beendet sind, auf die Mitarbeit Dr. Gawliks